

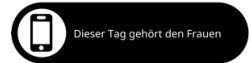
FRAUENinfo zum Weltfrauentag

der Neuköllner Frauenvertreterinnen der allgemeinbildenden Schulen Neukölln

Boddinstr. 34, 12053 Berlin Tel. 90239 3814, o. Sekretariat (Frau Zeugner): 90239 2533
fv-neukoelln@senbjf.berlin.de Sprechzeiten nach Vereinbarung

8. März: Ein Feiertag!

Seit mehr als 100 Jahren wird weltweit am 8. März, dem *Internationalen Tag der Frauen*, auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht, seit 2019 wird der Tag in Berlin (als einziges Bundesland) als ein gesetzlicher Feiertag gewürdigt! Die beigelegte Broschüre ***Dieser Tag gehört den Frauen*** ist ein interessanter geschichtlicher Abriss in knappen und prägnanten Artikeln über den Kampf der Frauen um Gleichberechtigung. Auch auf die Rolle des Netzwerks *Frauen in Neukölln* in Bezug auf den gesetzlichen Feiertag 8. März in Berlin wird näher eingegangen. Schaut doch mal rein!



Jedes Jahr steht der Frauentag unter einem bestimmten **Motto**. Das Motto der UN für den Weltfrauentag 2022 lautet ***Break the Bias***, was so viel bedeutet wie *Stoppt die Voreingenommenheit*. Es geht darum, Stereotype und Klischees gegenüber Frauen und Mädchen zu durchbrechen und dadurch für mehr Gleichberechtigung zu sorgen.

Wie wichtig der Kampf der Frauen um Gleichberechtigung auch heute noch ist, hat in den letzten zwei Jahren die Corona-Krise eindrucksvoll gezeigt. **Frauen leisten immer noch den überwiegenden Teil der Care-Arbeit** und nehmen dafür finanzielle Abstriche in Kauf. Ein anderer Aspekt der Ungleichheit von Männern und Frauen ließ sich am 19.02.2022 wieder auffallend gut erkennen. Ein **Foto¹ vom Rande der Münchner Sicherheitskonferenz** machte von sich Reden. Es zeigt, wie 30 Männer, Topmanager, bei einem Business-Lunch zusammensitzen. **Keine Frau ist anwesend!** Bemerkenswerter hätte man gar nicht auf die Tatsache hinweisen können, dass Frauen in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert sind.

Der kommende 8. März soll daher den Blick auf die bestehende Diskriminierung und Ungleichheit von Frauen richten und daran erinnern, dass es noch ein langer Weg ist zu einer völligen Gleichstellung von Männern und Frauen. **Wir haben noch viel zutun, packen wir's an!**

Es grüßen euch herzlich Annette Lenz, Anne König und Annika Schrader

Open-Air-Ausstellung:

„Die Hälfte Berlins - Ein Blick auf 150 Jahre Frauenbewegung“

Die oben genannte Broschüre ist ein Auszug einer Ausstellung der Landeszentrale für politische Bildung, die noch **bis zum Sommer 2022 neben dem Amerika-Haus** zu sehen ist.

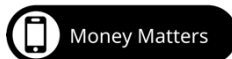
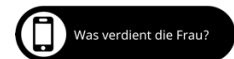
¹ Quelle: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/muenchner-sicherheitskonferenz-30-topmanager-und-keine-einzige-frau-a-c9d36459-874b-4437-a24d-a444cfb793e1>

Wir hoffen, wir können euch mit dieser Vorankündigung der Veranstalter*innen zu einem feministischen Bildungsspaziergang inspirieren!

"**100 Jahre wird es noch dauern, bis Frauen und Männer gleichberechtigt sind**, wenn die Entwicklung im jetzigen Tempo weitergeht. So ermittelte es der Global Gender Gap Report 2020 des Weltwirtschaftsforums. Im internationalen Gleichberechtigungs-Index befindet sich Deutschland auf Platz 10, hinter Nicaragua und Ruanda. Es sind also viele weitere Anstrengungen notwendig, um **gegen ungerechte Strukturen** auf allen Ebenen anzukämpfen: bei der Verteilung des Geldes und der Macht, in der heimischen Küche, den Personalbüros und den Parlamenten, bei den Bildern im Kopf und im Fernsehen. Und mehr noch: erklärte Gegnerinnen und Gegner des Feminismus werden lauter. Gleichstellungsarbeit wird heute zunehmend aggressiv angefeindet. Geschlechtsspezifische Rollenbilder sind umkämpft. Es gilt also nicht nur, weiterhin für die **angemessene Würdigung** der Leistungen von Frauen und die Verwirklichung ihrer Rechte einzutreten, sondern auch bisher erreichte Ziele und vermeintliche Selbstverständlichkeiten gegen politische Angriffe zu verteidigen. Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung richtet mit ihrer neuen Open-Air-Ausstellung einen „**weiblichen Blick**“ auf **Berlins Geschichte und Gegenwart**. Die Ausstellung besteht aus 16 großformatigen Tafeln. Sie gliedert sich inhaltlich in drei Bereiche: Geschichte der Frauenbewegung, Grundlagenwissen und Porträts von Fraueninitiativen.“²

Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen

„Da müsste ich mich eigentlich auch mal mit beschäftigen...!“ oder „Das steht noch auf meiner To-Do-Liste.“ Sätze wie diese sind oft zu hören, wenn es um das Thema Finanzen geht. Vielleicht wisst auch ihr nicht genau, wie groß eure Rentenlücke ist oder wie ihr euer Geld am besten anlegen könnt, um im Alter abgesichert zu sein. Doch um das Thema kommt niemand herum und **Altersarmut ist weiblich**: 75% der heute 30 bis 55-jährigen Frauen droht eine Rente unter Hartz IV-Niveau.³ Wir sollten daher alle das Tabu brechen und über Geld sprechen! Auf dieser **DGB-Seite** findet ihr **hilfreiche Tipps**, um das Thema anzugehen, denn: Der beste Moment zu starten ist jetzt! <https://www.was-verdient-die-frau.de/webinare/webinar-money-money-money>



Ein weiterer Lesetipp und ein guter Einstieg in die Thematik ist der frei zugängliche **Comic Essay Money Matters**. Darin hat die Neuköllner Volkswirtin und Comic-Autorin Dr. Julia Schneider viele spannende Themen rund ums Geld gut verständlich, künstlerisch illustriert und mit Witz aufbereitet. <https://www.moneymatters.art/>

² Quelle: <https://www.berlin.de/politische-bildung/politikportal/lernorte/weitere-museen-und-ausstellungen/artikel.903568.php>

³ Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/geld/altersvorsorge-frauen-muessen-frueher-sparen-1.2687861>